

Mauro Bernardi

Klettern in CORTINA D'AMPEZZO und Umgebung

Die 145 schönsten Routen
in den Dolomiten



TAPPEINER.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Klettersteigführer wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar: <http://dnb.d-nb.de>

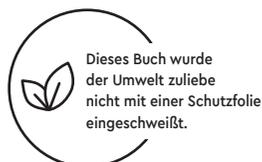
Fünfte, aktualisierte Auflage 2024
© Athesia Buch GmbH, Bozen (2005)

Umschlaggestaltung: Nele Schütz Design, München
Übersichtskarte: Barbara Häring, D-Gröbenzell
Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag
Druck: Athesia Druck, Bozen
Papier: Innenteil GardaMatt Ultra

Gesamtkatalog unter
www.athesia-tappeiner.com

Fragen und Hinweise bitte an
buchverlag@athesia.it

ISBN 979-12-80864-21-5



Bildnachweis

Seite 63 oben, 79, 85, 87, 107, 112, 113, 124, 130 beide, 131, 135, 141, 154, 157, 171, 229 oben, 231, 235
Archiv Carlo Gandini
Seite 45, 67, 80, 95 links
Archiv Italo Zandonella Callegher
Seite 58
Archiv G. A. M.– C. A. I. Meran
Seite 233
Antonio Tiberini
Seite 186
Barbara Mielert
Seite 91 unten
Carla Altissimo
Seite 23, 33, 63 unten, 119, 146
Christian Denicolò

Seite 189
Emilio-Comici-Hütte
Seite 19
Ettore Castiglioni, »Il giorno delle Mèsules« (von Marco Ferrari), I Licheni-Verlag, l'Arciere Vivalda, 1993
Seite 213
Eugenio Cipriani
Seite 245
Franz Dallago
Seite 260, 293 oben
Franz Dallago, »Sulla folgore di pietra«, Bibliopolis, 1996
Seite 179, 259 unten
Gabriel Riffeser
Seite 31, 39, 103 oben

Heinz-Peter Scholz
Seite 83
Ivo Demetz
Seite 65, 77 rechts, 95 rechts, Umschlagseite hinten
Jürgen Rösch
Seite 205 unten, 275, 295, Umschlagseite hinten
Livio Prinoth
Seite 75
Margit Planker
Seite 205 oben
Marinella Sia
Seite 239
Marino Dall'Oglio
Seite 123
Massimo Da Pozzo
Seite 77 links, 101 oben
Riccardo Cassin »Cinquant'anni di alpinismo«, dall'Oglio Verlag, 1977
Seite 29, 103 unten
Severino Casara, »Preuss«, Verlag Longanesi, 1970
Seite 73 oben, 91 oben, 163 oben
Theodor Wundt, »Sulle Dolomiti d'Ampezzo«, 1887–1893, La Cooperativa di Cortina, 1996
Seite 49
Valerio Quinz
Seite 196
Zenz Runggaldier

Nützliche Informationen

Tourismusbüro Cortina	+39/0436 32 31
Bergführergruppe Cortina	+39/0436 86 85 05
Geländewagentaxi	+39/0436 40 39 Mobil +39/339 3 61 97 66
Wetterdienst Arabba	+39/0436 78 00 07
Alpine Unfallmeldung	112

Literaturverzeichnis

Storia dell'alpinismo dolomitico (dalle origini al 1957), Lorenzo Doris, Nordpress Edizioni 1999
Angelo Dibona, Guida Alpina di Cortina d'Ampezzo, Edizioni Alpine 1976. Foto Ghedina – Cortina
Le guide di Cortina, Franco Fini – Carlo Gandini, Zanichelli 1983
40 anni di prime salite e soccorsi in montagna degli Scoiattoli di Cortina, Carlo Gandini – Franco Alverà, Editore Cassa Rurale ed Artigiana, Cortina 1979
Pionieri, guide e rocciatori, Regole d'Ampezzo, 1999
Sulla Folgore di Pietra, Franz Dallago, Bibliopolis 1996
La montagna, Istituto Geografico De Agostini, Novara 1975
Gli scoiattoli di Cortina, Giovanni Cenacchi, Edizioni Dolomiti 1989
Dolomiti orientali, 1. Teil, Antonio Berti – C.A.I. T.C.I., Guida dei Monti d'Italia, 1971

Dolomiti orientali, 2. Teil, Antonio Berti – C.A.I. T.C.I., Guida dei Monti d'Italia
Sextener Dolomiten, Richard Goedeke, Bergverlag Rother GmbH, München 2003
Dolomiten vertikal, Stefan Wagenhals & Freunde, Lobo-Edition 2003
100 scalate classiche, Walter Pause, Serie Görlich 1967
Oltre la folla, Eugenio Cipriani, Edizioni Cip 1997
Arrampicare nel cuore delle Dolomiti, Eugenio Cipriani, Edizioni CIP 1998
Cinque Torri, Franz Dallago – Sandro Alverà, Tamari Montagna Edizioni 1987
Arrampicata sportiva a Cortina d'Ampezzo, Roberto Casanova, Cierre Edizioni 1996
Palestre di roccia – Cinque Torri/Erto/Soverzene/Lagazuoi, Mario Kelemina, Edizioni Kelemina 1985

Alle restlichen Aufnahmen stammen vom Autor selbst, aus seinem Archiv und aus dem Archiv des Athesia-Tappeiner Verlags (S. 2–3, 296).

Dolomiti Ampezzane e Antelao, Tre Cime, Cadini (Arrampicate scelte), Michele Da Pozzo, Casa Editrice Alpina 1991
ALP, Tofane/Cinque Torri/Scotoni, CDA & Vivalda Editori 2003
Le Alpi Venete, Primavera-Estate (Rassegna Triveneta del CAI), 1989
Le Alpi Venete, Primavera-Estate (Rassegna Triveneta del CAI), 2000
Arrampicate in Dolomiti, Casanova – Hobley – Piardi – Tremolada – Stefanello, Cierre Edizioni 1999
Arrampicate in Dolomiti, Casanova – Hobley – Piardi, Mountain Network 2004
Flora y Fauna dia Dolomites, Karl Demetz – Josef Wanker, Athesia 1997
I fiori delle Dolomiti, Kohlhaupt – Reising, Athesia 1978

Legende

Schwierigkeit:

Mit der Einschätzung des Schwierigkeitsgrades meint man die technische Schwierigkeit, um die einzelnen Stellen beim Klettern zu überwinden. Diese wird nach der traditionellen UIAA-Skala in römischen Ziffern ausgedrückt. Mit der Abkürzung A0 werden die Stellen angezeigt, die man mit Hilfe von Haken überwindet. Die »gezwungene« Schwierigkeit einer Route wird ohne Klammern angegeben, während die »maximale« Schwierigkeit mit Klammer beschrieben wird. Ein Beispiel: V+ A0 (VII-) heißt gezwungenes Klettern des Grades V+ mit Verwendung von örtlichen Haken und mit maximalem Schwierigkeitsgrad VII-. Unter Schwierigkeit einer Route versteht man die maximale Schwierigkeit, die man vorfindet.

Höhenunterschied:

Man versteht hier die senkrechte Distanz zwischen Einstieg und Ausstieg derselben Route. Der Zugang wird nicht gezählt.

Kletterstrecke:

Unter Kletterstrecke versteht man die in Wirklichkeit zu begehende Strecke längs der Route.

Seillänge:

Eine Seillänge ist die zu begehende Strecke zwischen den Standplätzen.

Unter Klettern am »kurzen Seil« versteht man: die Seilschaft bewegt sich gemeinsam. Dies ist nach eigener Erfahrung anzuwenden.

Stunden:

Aufstiegsstunden, gemessen an einer Seilschaft von zwei Personen mit guter sportlicher Vorbereitung und alpinistischen Kenntnissen.

Fels:

Bewertet mit: ausgezeichnet, gut und mäßig.

Die Bezeichnung »rechts« oder »links«

Dies gilt sowohl beim Aufstieg als auch beim Abstieg – immer von der Marschrichtung aus. Wird im Fall von Abseilmanövern die Bezeichnung »Rechts« oder »Links« verwendet, versteht man unter Körperstellung des Kletterers »Gesicht zum Berg«.

Ausrüstung:

Notwendiges alpinistisches Sicherungsmaterial. Unter **NAA** (Normale Alpine Ausrüstung) für eine Seilschaft von zwei Personen versteht man: Rucksack, 50-m-Seil zu 9/10 mm, Klettergürtel, geeignete Schuhe, Helm, 2 Standschlingen 3,5 m – 9/10 mm, 4 Schlingen 1,8 m – 9 mm, 2 Kevlar-Schlingen 1,8 m – 5,5 mm, 2 HMS-Karabiner, 6 lose Karabiner, 6 Express-Schlingen, Abseil-Achter, einige Friends mittlerer Größe, einige Stopper, eventuell Hammer und Haken. Falls zusätzlich zur NAA weiteres Ausrüstungsmaterial erforderlich ist, wird dies genau angegeben.

Übersicht Buch

VORWORT 7

EINLEITUNG 8

INHALTSVERZEICHNIS 9

INHALTSVERZEICHNIS
NACH SCHWIERIGKEIT 13

KURZBIOGRAPHIEN

- ▶ Angelo Dibona 86
- ▶ Die Dimai-Dynastie 112
- ▶ Massimo da Pozzo 122
- ▶ Costantini – Alverà – Ghedina 130
- ▶ Lino Lacedelli 230
- ▶ Franz Dallago 260

Vorwort

Oft frage ich mich, welche Zukunft der Alpinismus in den Dolomiten wohl hat und was wir unternehmen sollten, damit er nicht in Vergessenheit gerät. Viele klassische Routen entsprechen nicht mehr den minimalen Sicherheitsstandards und sind gekennzeichnet durch baufällige Standplätze und abgenutzte Zwischensicherungen, obwohl der Bedarf nach sicheren und gut ausgerüsteten Routen mehr denn je besteht. Vielleicht ist es an der Zeit eine allgemeine Überlegung anzustellen: »Lassen wir alles so, wie es ist oder sollen wir intervenieren und das Bergsteigertum zu neuem Leben erwecken?« In Cortina kam es zu einem Zusammentreffen der »Scoiattoli« bei welchem sowohl alte als auch junge Bergführer zu diesem Thema Stellung nahmen. Die älteren Bergführer und Erstbegeher sprachen sich für eine Sanierung der Standplätze durch neu einzementierte Nägel aus. Persönlich bin ich eher für eine gewissenhafte, radikale Restaurierung vor allem jener historischen Rou-

ten unseres Gebietes, die von großem geschichtlichen Wert sind. Die vom Kollegen Mauro Bernardi angeführten und bis ins Detail beschriebenen Routen gehören zu den schönsten unserer Gegend. Die wertvollen Ratschläge des Autors geben Einblick in die von berühmten Kletterern eröffneten Routen, die sowohl geschichtlich als auch menschlich von großer Bedeutung sind. So werden wir zum Beispiel immer die einmaligen Leistungen des Albino Alverà auf der Ersten Kante der Tofana di Rozes in Erinnerung behalten. Ich bin Mauro sehr dankbar, dass er uns durch sein umfangreiches Werk den Anstoß für eine bessere Erkundung unserer Berge gegeben hat.

Mario Dibona

Ex-Vorsitzender der Bergführergruppe von Cortina d'Ampezzo

Nur aus der wahren Liebe zum klassischen Alpinismus entspringt eine so detaillierte Arbeit, wie es dieser Führer ist. In sehr präziser Form werden hier viele Routen des Cortineser Raums vorgestellt und einem breiten Kletterpublikum zugänglich gemacht. Der Alpinismus ist eine sehr bereichernde Sport- und Freizeittätigkeit, die gleichzeitig auch Lebensstil und Weltanschauung verdeutlicht. Und gerade diese Werte sollten auch der jungen Generation vermittelt werden, damit auch sie die Bergwelt und ihre Schönheit erleben lernt.

Der klassische Alpinismus lebt von einfachen und natürlichen Bewegungen. Zum Klettergenuss in der herrlichen Naturkulisse gesellt sich ein tief empfundenes Freiheitsgefühl, wobei man allen Stress und alle Probleme buchstäblich hinter sich lässt. Die in diesem Führer beschriebene Bergwelt erscheint ideal für dieses Vorhaben, denn die phantastische Naturkulisse, in der sich die von Mauro Bernardi ausgewählten Routen befinden, wird auch Sie, wie uns »Scoiattoli von Cortina«, mit der Magie dieser wunderschönen Gipfel verzaubern.

Stefano Dibona

Ex-Präsident der »Scoiattoli-Gruppe Cortina«



*Am Torre-Siorpaes-Gipfel
(Mauro Bernardi und Jürgen Rösch)*

Einleitung

Als ich vor mittlerweile fast 20 Jahren (!) mit den Recherchen zu diesem Projekt begann, konnte ich nicht ahnen, wie viel Freude und Genugtuung mir diese Arbeit bescheren würde. Es war ein mühsames, aber emotional sehr aufregendes Abenteuer, bis dieser Kletterführer entstanden ist.

Meine erste Tour führte auf die »Torre dei Sabbioni«, die letzte auf die Spitze der Croda da Lago. Es war ein ständiges Auf und Ab, Hinauf und Herunter, pausenlos, um das »145-Teile-Puzzle« zu vervollständigen. Wohl nach einer größeren Zeichnung, die mir eine »höhere Gewalt« eingeflößt hat. Dieses Abenteuer und die faszinierende ampezzanische Berglandschaft sind mir sehr ans Herz gewachsen, als ob ich sie bereits in einem früheren Lebensabschnitt bewandert und erlebt hätte. Oder sind es gar meine venetischen Wurzeln, die eine erbliche »Wahlverwandschaft« zu dieser Gegend bestimmen.

Mit dieser Arbeit wollte ich die einzigartige Berglandschaft von Cortina aufzeigen. In diesem Sinne habe ich auch teils unbekannte und teils völlig unerkundete Routen beschrieben, sie übersichtlicher gestaltet, dabei etwa 150 klassische Haken in die Wand geschlagen (und in der Wand gelassen) und über 100 m Seilschlingen in den natürlichen Sanduhren angebracht. Zudem habe ich auch neue Abstiegsmöglichkeiten erkundet und ausgerüstet und so die Rückkehr von der Spitze sicherer und schneller gestaltet. Dieses Werk soll nicht nur als genauer Führer zur Auswahl der zahllosen, wunderschönen Routen dienen, sondern auch Auskunft über die geschichtliche Bedeutung der Wände und ihrer Besteiger geben. Der klassische Alpinismus ist in letzter Zeit vielleicht etwas außer Mode geraten, aber meine Überzeugung ist es, dass seine Werte und seine Botschaft unvergänglich sind und auch nicht von den neuen Trends im Bergsport ersetzt werden können. Der Alpinismus ist eine Tätigkeit, die wiederentdeckt und vor allem mit ehrlicher, respektvoller Leidenschaft erkundet werden muss, denn sie verbirgt die tiefsten Geheimnisse und Wahrheiten. Der scharfsichtige Innsbrucker Bischof Reinhold Stecher schrieb in einem seiner Bücher: »Es gibt viele Wege, die zu Gott führen, einer davon führt über die Berge.« Und liebend gerne spiele ich mit dem Gedanken, dass einer dieser Wege über die herrlichen Berggipfel Cortinas führt.

Ich wünsche allen Lesern dieses Führers heitere und unvergessliche Tage in den Dolomiten.

Für das mir gezeigte Vertrauen möchte ich dem Athesia-Tappeiner Verlag danken. Für die logistischen Erleichterungen und Hilfen danke ich den »Regole d'Ampezzo«, dem Tourismusverband Cortina, der Gemeinde Auronzo und der Autonomen Provinz Bozen. Für die professionelle Mitarbeit im Layout und in der deutschen Übersetzung bin ich Verena Huber, Barbara Bergmeister und Leo Senoner zu Dank verpflichtet. Wichtige Berater waren mir Gianni Pais Becher, Paolo Bellodis, Eugenio Cipriani, Franz Dallago, Massimo Da Pozzo, Paolo Michielli, Enrico Majoni, Alzira Molin, Valerio Quinz, Franz Runggaldier, Vinzenz Runggaldier und Michele Zandegiacomo.

Für die wertvolle Mitarbeit danke ich weiters Georges Als, Carla Altissimo, Susanna Ascone, Fiorella Battistoni, Damian Bernardi, Romano Boni, Markus Brenner, Massimo Bucefari, Massimo Cacioni, Francesco Celli, Leo Cosani, Paolo Della Rosa, Ivo Demetz, Christian Denicolò, Mario Ferrari, Karl Kühbacher, Sandro Peli, Margit Planker, Ennio Poli, Livio Prinoth, Gabriel Riffeser, Jürgen Rösch, Gabi und Thomas Scharlippe, Heinz-Peter Scholz, Gianni und Giulia Sestilli, Marinella Sia, Franziska und Antonio Tiberini, Peter Unterkircher und Karl Unterkircher.

Für das historische Fotomaterial bedanke ich mich bei Dante Colli, Italo Zandonella Callegher und insbesondere bei Carlo Gandini.

Ein besonderer Dank geht auch an Ivo Demetz »da Ruacia« für die eigens angefertigten Aquarellbilder. Ein Dank auch an Partner und Sponsor La Cooperativa di Cortina.

Mauro Bernardi, im Mai 2024



Inhaltsverzeichnis

MARMAROLEGRUPPE

Torre dei Sabbioni, 2531 m	
1	Normalweg (Südwestwand) 16
2	»Castiglioni«-Führe (Nordwestwand) und »Bonafede-Menegus«-Verschneidung (West) 18

CADINIGRUPPE

3	Punta Col de Varda, 2504 m Nordwestriss 20
4	Pilastro di Misurina, 2525 m Westriss 22
5	Mittelgipfel der Cime di Maraia, 2600 m Ostriss 24
6	Gemelli, 2742 m, Südspitze »Maraia«-Führe (Südostwand) 26
7	Campanile Dülfer, 2706 m Südkante 28
8	Campanile Eötvös, 2750 m Südwand 30
9	Ultimo Spirito, 2214 m »Quinz«-Führe (Nordwestwand) 32
10	Torre Wundt, 2517 m Südwand 34
11	Südwestkante 36
12	La Pala di Punta Ellie, 2560 m Nordostwand 38
13	Paracarro, 2350 m Nordwand 40
14	Il Gobbo, 2580 m Normalweg (Kamin und Ostwand) 42
15	Torre del Diavolo, 2598 m Kamin und Südkante der Torre Leo + »Dülfer«-Riss (West) an der Torre del Diavolo 44
16	Pianoro dei Tocci, 2675 m Südostkante 46
17	Ostwand 48
18	»Quinz«-Verschneidung (Ost) 50
19	Cima Cadin de le Bisse, 2356 m Westsporn 52
20	Torre Siorpaes, 2556 m »Comici«-Führe (Nordwestwand) 54

CRISTALLOGRUPPE

Monte Popena Basso, 2225 m	
21	»Mazzorana/Adler«-Führe (Ostwand) 56
22	»La prima volta di Martina«-Führe (Ostwand) 57
23	»Mazzorana«-Verschneidung (Ostwand) 58
24	»Innocenti evasioni links«-Führe und »Linke Verschneidung« (Ostwand) 59
25	»Fucsia«-Führe (Ostwand) 60
26	Guglia Edmondo de Amicis, 2150 m »Dülfer«-Weg (Ostwand) 62

DREI ZINNEN

27	Pianoro Col di Mezzo, 2257 m (Rienztal) »Spitagoras«-Führe, Mittelpfeiler (Nord) 64
28	Torre Comici, 2780 m »Casara«-Führe (Westwand und Westkamin) 66

29	Vorgipfel der Croda del Rifugio, 2733 m »Mazzorana«-Führe (Ostpfeiler) 68
30	Il Mulo, 2800 m »Mazzorana«-Führe (Ostwand) 70
Westliche Zinne, 2973 m	
31	Normalweg (Süd und Südwest) 72
32	»Demuth«-Kante (Nordostwand) 74
33	»Cassin«-Führe (Nordwand) 76
Große Zinne, 2999 m	
34	Normalweg (Südwand) 78
35	»Dülfer«-Verschneidung (West) 80
36	Pyramide, 2650 m Ostwand 82
Große Zinne, 2999 m	
37	»Dibona«-Kante (Nordosten) 84
38	»Comici-Dimai«-Führe (Nordwand) 88
Kleine Zinne, 2857 m	
39	Normalweg (Südwestwand) 90
40	»Innerkofler-Witzenmann-Helversen«-Weg (Ostwand und Nordkamin) 92
Vorgipfel der Kleinen Zinne, 2800 m	
41	»Gelbe Kante« (Süd) 94
42	»Egger-Sauscheck«-Führe (Westwand) 96
43	Punta di Frida, 2792 m »Comici«-Führe (Südostwand) 98
Preußturm, 2700 m	
44	»Kleine Cassin«-Führe (Südostwand) 100
45	»Preuß«-Riss (Nordosten) 102

PATERNKOFEL

46	Paternkofel, 2744 m Nordwestkante 104
----	---

POMAGAGNONGRUPPE

47	Testa del Bartoldo, 2435 m »Direkte«-Führe (Südwand) 106
Punta Fiames, 2240 m	
48	»Dimai«-Führe, Südwand 108
49	»Jori«-Kante (Süd) 110

FANESGRUPPE

Spalti di Col Becchei, 2350 m	
50	»Oasis«-Führe (Südwand) 114
51	»Los Angeles '84«-Führe (Südwand) 116
52	Taè, 2511 m »Giancarlo Milan«-Führe (Südwand) 118

TOFANAGRUPPE

Erste Kante der Tofana di Rözes, 2700 m	
53	»Aspettando la vetta«-Führe (Ostwand) 120
54	»Erste Kante«-Führe (Südostkante) 124
»Pilastro« der Tofana di Rözes, 2820 m	
55	»Costantini-Apollonio«-Führe (Südoststriss) 126
56	»Costantini-Ghedina«-Führe (Südostkante) 128
Dritte Kante der Tofana di Rözes, 2880 m	
57	»Dritte Kante«-Führe (Südwand) 132
58	Tofana di Rözes, 3225 m Südwand (klassische Route) 134

59	Südwestsporn der Tofana di Ròzes, 2900 m »Della Tridentina«-Führe (Südsporn)	136
60	Il Castelletto, 2656 m »Ghedina«-Sporn (Westwand)	138

CINQUE TORRI

61	Torre Grande – Südgipfel, 2361 m »Nuvolau«-Führe (Normalweg, Tofanaseite, Nordwest)	140
62	Torre Grande – Nordgipfel, 2361m Normalweg (Tofanaseite, Nordwest)	142
63	Torre Grande – Südgipfel, 2361 m »Miriam«-Führe (Südwand)	144
64	»Dimai«-Direkte (Südostwand)	146
65	»Dimai«-Riss (Ost)	148
66	Torre Grande – Nordgipfel, 2361m »Finlandia«-Führe (Ostwand)	149
67	»Dimai«-Riss (Nord)	150
68	Nordwestkante und Nordwand	151
69	Torre Grande – Westgipfel, 2355 m »Bergführer«-Weg (Westwand)	152
70	»Olga«-Führe (Nordwestverschneidung)	154
71	»Armidak«-Führe (Nordwestwand)	155
72	Torre Romana, 2300 m Normalweg (Süd)	156
73	Nordverschneidung	158
74	Torre Barancio, 2300 m Nordwand	159
75	Torre Lusy, 2280 m Nordwand	160
76	Torre Latina, 2300 m Normalweg (Nordostwand)	162
77	Westkamin	164
78	Torre Quarta Bassa, 2220 m Normalweg (Südostwand)	166
79	Torre Quarta Alta, 2240 m Normalweg (Südost- und Ostwand)	167
80	Torre Inglese, 2240 m Ostwand	168

FÀNISGRUPPE

81	Col dei Bòs, 2488 m »Alverà«-Führe (Südkante)	170
82	»Ada«-Führe (Südwand)	172
83	Pyramide des Col dei Bòs, 2400 m »Alpini«-Kante (Südwand)	174
84	»En coulisse«-Führe (Südostwand)	176
85	Punta Alpini, 2380 m Südkante	178
86	Großer Falzaregoturm, 2500 m »Dibona«-Führe (Südostwand)	180
87	Südwestkante	182
88	Westwand	184
89	Kleiner Falzaregoturm, 2416 m Normalweg (Nordwestkante)	186
90	Westwand	187
91	»Comick«-Führe (Südkante)	188
92	»Brandolin«-Führe (Südostwand)	190
93	»Bergführer«-Weg (Südostwand)	192
94	»Ghedina«-Direkte (Südostwand)	192

95	Kleiner Lagazuoi – Rechter Sektor, 2450 m »Cengia Martini«-Führe (Südwand)	194
96	Kleiner Lagazuoi – Mittlerer Sektor, 2500 m »Via dei proiettili«-Führe (Südwand)	196
97	»Potrela«-Führe mit »Bernardi/Kühbacher«-Ausstieg (Südwand)	198
98	Kleiner Lagazuoi – Linker Sektor, 2500 m »Cip & Co.«- und »Alice«-Führe (Routen-Kombination, Südwand)	200
99	»Via del buco«-Führe (Südwand)	202
100	»Vonbank«-Weg (Südwand)	204
101	Hexenstein, 2477 m Südkante	206
102	Kleiner Lagazuoi – Westwand, 2450 m Trapez; »Ardezion«-Führe	208
103	Trapez; »Rigamonti/Tramontini«-Weg	210
104	Trapez; »Mittlerer« und »Pfeiler«-Weg (Routen-Kombination)	211
105	Trapez; »Dach«-Führe	212
106	Trapez; »Mirko Speciale«-Führe	214
107	»Ntra i sas«-Turm; »Michela«-Führe (Nordwestsporn)	216
108	Lagazuoiturm, 2780 m Südsporn	218
109	Lagazuoi Süd, 2835 m »Menardi/Ghedina«-Führe (Westwand)	220
110	Lagazuoi Nord, 2804 m »Drache«-Führe (Westwand)	222
111	»Consiglio«-Führe (Westwand)	224
112	Mittlere Fànisspitze, 2880 m »Consiglio/Barbier«-Führe (Westwand)	226
113	Cima Scotoni, 2874 m »Lacedelli«-Führe (Südwestwand)	228
114	Cima del Lago, 2654 m »Dall'Oglio«-Verschneidung (Südwest)	232
115	Col Boccia, 2405 m »Ghedina«-Weg (Nordwestwand)	234

CONTURINESGRUPPE

116	Bandiarac – Parei dl'Tablè, 2460 m Dritter Bandiarac-Pfeiler (Südwestwand und Südkante)	236
117	Bandiarac – Van da Bises, 2446 m Zweiter Bandiarac-Pfeiler (Süd)	238

SETTSAS

118	Torre Margherita, 2273 m Ost- und Südwand	240
-----	---	-----

NUVOLAUGRUPPE

119	Coston d'Averau, 2200 m Südwestkamin	242
120	Punta Dallago, 2470 m »Ottern«-Weg (Südwand)	244
121	Croda Negra, 2518 m »Mittlere« und »Elisabetta«-Führe (Routen-Kombination, Südwand)	246
122	»Gianleo«-Weg (Südwestwand)	248
123	»Cip-Ro-Spe«-Führe (Südwestwand)	250



Die mächtigen Drei Zinnen
in den Sextner Dolomiten

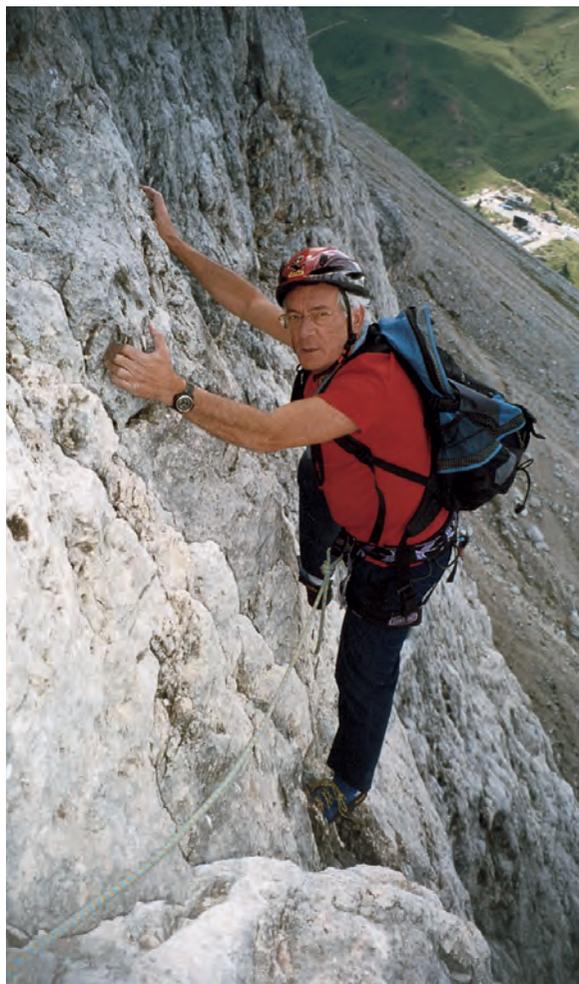
124	Monte Averau, 2647 m »Alverà«-Führe (Südwestwand)	252
125	Monte Averau, 2647 m, Nordgipfel Linker Riss (Westwand)	254
126	Torre Anna, 2450 m, Zweiter Gipfel »Kamin«-Führe (Westwand)	256
127	Torre Anna, 2450 m Westkante	257
128	Torre Luisa, 2428 m »Ghedina«-Weg (Ostwand)	258
129	Monte Gusèla, 2595 m Südwestwand	262

LASTOI DI FORMIN

130	Torrione Marcella, 2292 m »Paolo Amedeo«-Führe (Westwand)	264
131	Gran Diedro, 2482 m Linker Pfeiler (West)	266
132	Große Costeanawand, 2584 m »Bolognesi«-Weg (Mittlerer Sektor, West)	268
133	Südwestpfeiler, 2600 m »Rampen«-Führe	270
	Ponta Lastoi, 2657 m, Südpfeiler	
134	Linker Sporn	272
135	»Schwarze Verschneidung«-Führe	274
136	Südwand	276
137	Vierter »Bastione Mondeval«, 2500 m »Irene«-Sporn (Südwand)	278
138	Fünfter »Bastione Mondeval«, 2500 m »Schwarze Platte«-Führe (Südwand)	280

CRODA DA LAGO

	Cason di Formin, 2376 m	
139	»Dallago«-Verschneidung (Nordwest)	282
140	»Menardi/Alverà«-Führe (Westwand)	284
141	»Cecilia«-Führe (Nordwest)	286
142	Croda da Lago, 2701 m »Sinigaglia«-Führe (Nordgrat)	288
143	Campanile Innerkofler, 2701 m Ostwand	290
144	Campanile Federa, 2706 m »Dallago«-Weg (Ostkante)	292
145	Becco di Mezzodi, 2603 m »Haupt/Lömpel«-Kamin (Nordwest)	294



Die Seillänge hoch oben am Pfeiler des Kleinen Lagazuoi an der Route Nr. 104 (Massimo Bucefari)

Inhaltsverzeichnis nach Schwierigkeit und Höhenunterschied (145)

BIS IV- (13)

76	Torre Latina, III+, 60 m Normalweg (Nordostwand)	162	72	Torre Romana, IV-, 45 m Normalweg (Süd)	156
78	Torre Quarta Bassa, III+, 60 m Normalweg (Südostwand)	166	89	Kleiner Falzaregoturm, IV-, 110 m Normalweg (Nordwestkante)	186
14	Il Gobbo, III+, 100 m Normalweg (Kamin und Ostwand)	42	1	Torre dei Sabbioni, IV-, 120 m Normalweg (Südwestwand)	16
62	Torre Grande – Nordgipfel, III+, 130 m Normalweg (Tofanaseite, Nordwest)	142	61	Torre Grande – Südgipfel, IV-, 130 m »Nuvolau«-Führe (Normalweg, Tofanaseite, NW)	140
13	Paracarro, III+, 150 m Nordwand	40	102	Kleiner Lagazuoi – Westwand, IV-, 180 m Trapez; »Ardizzon«-Führe	208
31	Westliche Zinne, III+, 400 m Normalweg (Süd und Südwest)	72	34	Große Zinne, IV-, 450 m Normalweg (Südwand)	78
80	Torre Inglese, IV-, 40 m Ostwand	168			

IV BIS IV+ (53)

77	Torre Latina, IV, 50 m Westkamin	164	39	Kleine Zinne, IV, 300 m Normalweg, Südwestwand	90
79	Torre Quarta Alta, IV, 80 m Normalweg (Südost- und Ostwand)	167	83	Pyramide des Col dei Bòs, IV, 300 m »Alpinik«-Kante (Südwand)	174
21	Monte Popena Basso, IV, 100 m »Mazzorana/Adler«-Führe (Ostwand)	56	139	Cason di Formin, IV, 330 m »Dallago«-Verschneidung (Nordwest)	282
23	Monte Popena Basso, IV, 110 m »Mazzorana«-Verschneidung (Ostwand)	58	48	Punta Fiamas, IV, 500 m »Dimai«-Führe, Südwand	108
75	Torre Lusy, IV, 110 m Nordwand	160	58	Tofana di Rözes, IV, 800 m Südwand (klassische Route)	134
120	Punta Dallago, IV, 130 m »Ottern«-Weg (Südwand)	244	26	Guglia Edmondo de Amicis, IV+ A0 (VI-), 45 m »Dülfer«-Weg (Ostwand)	62
16	Pianoro dei Tocci, IV, 140 m Südostkante	46	69	Torre Grande – Westgipfel, IV+, 100 m »Bergführer«-Weg (Westwand)	152
126	Torre Anna – Zweiter Gipfel, IV, 140 m »Kamin«-Führe (Westwand)	256	73	Torre Romana, IV+, 100 m Nordverschneidung	158
88	Großer Falzaregoturm, IV, 160 m Westwand	184	74	Torre Barancio, IV+, 110 m Nordwand	159
138	Fünfter »Bastione Mondeval« IV, 160 m »Schwarze Platte«-Führe (Südwand)	280	90	Kleiner Falzaregoturm, IV+, 110 m Westwand	187
122	Croda Negra, IV, 170 m »Gianleo«-Weg (Südwestwand)	248	108	Lagazuoiturm, IV+, 140 m Südsporn	218
87	Großer Falzaregoturm, IV, 180 m Südwestkante	182	111	Lagazuoi Nord, IV+, 160 m »Consiglio«-Führe (Westwand)	224
101	Hexenstein, IV, 180 m Südkante	206	124	Monte Averau, IV+, 160 m »Alverà«-Führe (Südwestwand)	252
10	Torre Wundt, IV, 190 m Südwand	34	28	Torre Comici, IV+, 180 m »Casara«-Führe (Westwand + Westkamin)	66
85	Punta Alpini, IV, 200 m Südkante	178	103	Kleiner Lagazuoi – Westwand, IV+, 180 m Trapez; »Rigamonti/Tramontini«-Weg	210
105	Kleiner Lagazuoi – Westwand, IV, 200 m Trapez; »Dach«-Führe	212	104	Kleiner Lagazuoi – Westwand, IV+, 180 m Trapez; »Mittlerer« und »Pfeiler«-Weg	211
46	Paternkofel, IV, 220 m Nordwestkante	104	4	Pilastro di Misurina, IV+, 200 m Westriss	22
142	Croda da Lago, IV, 230 m »Sinigaglia«-Führe (Nordgrat)	288	17	Pianoro dei Tocci, IV+, 200 m Ostwand	48
99	Kleiner Lagazuoi – Linker Sektor, IV, 240 m »Via del buco«-Führe (Südwand)	202			

93	Kleiner Falzaregoturm, IV+, 210 m »Bergführer«-Weg (Südostwand)	192
98	Kleiner Lagazuoi – Linker Sektor, IV+, 220 m »Cip & Co.«- + »Alice«-Führe (Südwand)	200
107	Kleiner Lagazuoi – Westwand, IV+, 220 m »Ntra i Sas«-Turm; »Michela«-Führe (Nordwestsporn)	216
5	Mittelgipfel der Cime di Maraia, IV+, 230 m Ostriss	24
20	Torre Siorpaes, IV+, 230 m »Comici«-Führe (Nordwestwand)	54
123	Croda Negra, IV+, 230 m »Cip-Ro-Spe«-Führe (Südwestwand)	250
29	Vorgipfel der Croda del Rifugio, IV+, 250 m »Mazzorana«-Führe (Ostpfeiler)	68

109	Lagazuoi Süd, IV+, 250 m »Menardi/Ghedina«-Führe (Westwand)	220
133	Südwestpfeiler, IV+, 250 m »Rampen«-Führe	270
132	Große Costeanawand, IV+, 260 m »Bolognesi«-Weg (Mittlerer Sektor, West)	268
134	Ponta Lastoi – Südpfeiler, IV+, 260 m Linker Sporn	272
8	Campanile Eötvös, IV+, 270 m Südwand	30
30	Il Mulo, IV+, 280 m »Mazzorana«-Führe (Ostwand)	70
114	Cima del Lago, IV+, 280 m »Dall'Oglio«-Verschneidung (Südwest)	232
40	Kleine Zinne, IV+, 400 m »Innerkofler-Witzenmann-Helversen«-Weg (Ostwand und Nordkamin)	92
37	Große Zinne, IV+, 500 m »Dibona«-Kante (Nordosten)	84

V- BIS V+ (52)

121	Croda Negra, V-, 100 m »Mittlere« + »Elisabetta«-Führe (Südwand)	246
125	Monte Averau, V-, 170 m Linker Riss (Westwand)	254
96	Kleiner Lagazuoi – Mittlerer Sektor, V-, 180 m »Via dei proiettili«-Führe (Südwand)	196
11	Torre Wundt, V-, 200 m Südwestkante	36
100	Kleiner Lagazuoi – Linker Sektor, V-, 200 m »Vonbank«-Weg (Südwand)	204
91	Kleiner Falzaregoturm, V-, 210 m »Comici«-Führe (Südkante)	188
143	Campanile Innerkofler, V-, 220 m Ostwand	290
145	Becco di Mezzodi, V-, 220 m »Haupt/Lömpel«-Kamin (Nordwest)	294
7	Campanile Dülfer, V-, 300 m Südkante	28
6	Gemelli – Südspitze, V-, 440 m »Maraia«-Führe (Südostwand)	26
68	Torre Grande – Nordgipfel, V, 90 m Nordwestkante und Nordwand	151
118	Torre Margherita, V, 110 m Ost- und Südwand	240
15	Torre del Diavolo, V, 130 m Kamin und Südkante der Torre Leo + »Dülfer«-Riss (West) an der Torre del Diavolo	44
24	Monte Popena Basso, V, 140 m »Innocenti evasioni links«-Führe und »Linke Verschneidung« (Ostwand)	59
63	Torre Grande – Südgipfel, V, 150 m »Miriam«-Führe (Südwestwand)	144
95	Kleiner Lagazuoi – Rechter Sektor, V, 160 m, »Cengia Martini«-Führe (Südwestwand)	194
12	La Pala di Punta Ellie, V, 200 m Nordostwand	38
115	Col Boccià, V, 200 m »Ghedina«-Weg (Nordwestwand)	234

3	Punta Col de Varda, V, 210 m Nordwestriss	20
137	Vierter »Bastione Mondeval«, V, 210 m »Irene«-Sporn (Südwestwand)	278
36	Pyramide, V A0 (V+), 220 m Ostwand	82
45	Preußturm, V, 220 m »Preuß«-Riss (Nordosten)	102
92	Kleiner Falzaregoturm, V, 230 m »Brandolin«-Führe (Südostwand)	190
94	Kleiner Falzaregoturm, V, 230 m »Ghedina«-Direkte (Südostwand)	192
19	Cima Cadin de le Bisse, V A0 (V+), 240 m Westsporn	52
129	Monte Gusèla, V, 250 m Südwestwand	262
84	Pyramide des Col dei Bòs, V, 300 m »En coulisse«-Führe (Südostwand)	176
86	Großer Falzaregoturm, V A0 (V+), 300 m »Dibona«-Führe (Südostwand)	180
106	Kleiner Lagazuoi – Westwand, V, 300 m Trapez; »Mirko Speciale«-Führe	214
119	Coston d'Averau, V, 300 m Südwestkamin	242
82	Col dei Bòs, V, 350 m »Ada«-Führe (Südwestwand)	172
112	Mittlere Fänisspitze, V, 400 m »Consiglio/Barbier«-Führe (Westwand)	226
117	Bandiarac – Van da Bises, V, 450 m Zweiter Bandiarac-Pfeiler (Süd)	238
116	Bandiarac – Parei dl'Tablè, V, 500 m Dritter Bandiarac-Pfeiler (Südwestwand und Südkante)	236
49	Punta Fiammes, V, 550 m »Jori«-Kante (Süd)	110
57	Dritte Kante der Tofana di Ròzes, V, 590 m »Dritte Kante«-Führe (Südwestwand)	132
70	Torre Grande – Westgipfel, V+, 90 m »Olga«-Führe (Nordwestverschneidung)	154

128	Torre Luisa, V+, 90 m »Ghedina«-Weg (Ostwand)	258	110	Lagazuoi Nord, V+, 280 m »Drache«-Führe (Westwand)	222
67	Torre Grande – Nordgipfel, V+, 100 m »Dimai«-Riss (Nord)	150	81	Col dei Bòs, V+, 320 m »Alverà«-Führe (Südkante)	170
127	Torre Anna, V+, 160 m Westkante	257	140	Cason di Formin, V+, 350 m »Menardi/Alverà«-Führe (Westwand)	284
35	Große Zinne, V+, 220 m »Dülfer«-Verschneidung (West)	80	54	Erste Kante der Tofana di Ròzes, V+, 430 m »Erste Kante«-Führe (Südostkante)	124
50	Spalti di Col Becchei, V+, 220 m »Oasis«-Führe (Südwand)	114	38	Große Zinne, V A0, 450 m »Comici-Dimai«-Führe (Nordwand)	88
144	Campanile Federa, V+, 220 m »Dallago«-Weg (Ostkante)	292	32	Westliche Zinne, V A0, 500 m »Demuth«-Kante (Nordostwand)	74
130	Torrione Marcella, V+, 250 m »Paolo Amedeo«-Führe (Westwand)	264	47	Testa del Bartoldo, V+, 600 m »Direkte«-Führe (Südwand)	106
135	Ponta Lastoi – Südpfeiler, V+, 250 m »Schwarze Verschneidung«-Führe	274			

VI- BIS VI+ (27)

9	Ultimo Spirito, VI-, 120 m »Quinz«-Führe (Nordwestwand)	32	141	Cason di Formin, VI, 240 m »Cecilia«-Führe (Nordwest)	286
18	Pianoro dei Tocci, VI-, 140 m »Quinz«-Verschneidung (Ost)	50	52	Taè, VI A0 (VII-), 320 m »Giancarlo Milan«-Führe (Südwand)	118
25	Monte Popena Basso, VI-, 160 m »Fucsia«-Führe (Ostwand)	60	33	Westliche Zinne, VI A0 (VIII), 350 m »Cassin«-Führe (Nordwand)	76
43	Punta di Frida, VI-, 170 m »Comici«-Führe (Südostwand)	98	113	Cima Scotoni, VI A0 (VIII), 400 m »Lacedelli«-Führe (Südwestwand)	228
2	Torre dei Sabbioni, VI- A0 (VI), 180 m »Castiglioni«-Führe (Nordwestwand) u. »Bonafede-Menegus«-Verschneidung (West)	18	27	Pianoro Col di Mezzo, VI, 450 m »Spitagoras«-Führe, Mittelpfeiler (Nord)	64
60	Il Castelletto, VI-, 210 m »Ghedina«-Sporn (Westwand)	138	55	»Pilastro« der Tofana di Ròzes, VI A0 (VII+), 530 m »Costantini-Apollonio«-Führe (Südostriss)	126
44	Preußturm, VI- A0 (VII-), 220 m »Kleine Cassin«-Führe (Südostwand)	100	59	Südwestsporn der Tofana di Ròzes, VI, 610 m »Della Tridentina«-Führe (Südsporn)	136
131	Gran Diedro, VI- A0 (VI), 250 m Linker Pfeiler (West)	266	22	Monte Popena Basso, VI+, 90 m »La prima volta di Martina«-Führe (Ostwand)	57
136	Ponta Lastoi – Südpfeiler, VI- A0 (VI+), 270 m Südwand	276	66	Torre Grande – Nordgipfel, VI+, 100 m »Finlandia«-Führe (Ostwand)	149
42	Vorgipfel der Kleinen Zinne, VI- A0 (VI+), 300 m »Egger-Sauscheck«-Führe (Westwand)	96	64	Torre Grande – Südgipfel, VI+, 150 m »Dimai«-Direkte (Südostwand)	146
41	Vorgipfel der Kleinen Zinne, VI- A0 (VI+), 320 m »Gelbe Kante« (Süd)	94	51	Spalti di Col Becchei, VI+ A0 (VII-), 180 m »Los Angeles '84«-Führe (Südwand)	116
56	»Pilastro« der Tofana di Ròzes, VI-, 530 m »Costantini-Ghedina«-Führe (Südostkante)	128	97	Kleiner Lagazuoi – Mittlerer Sektor, VI+, 180 m »Potrela«-Führe mit »Bernardi/Kühbacher«-Ausstieg (Südwand)	198
71	Torre Grande – Westgipfel, VI, 90 m »Armida«-Führe (Nordwestwand)	155	53	Erste Kante der Tofana di Ròzes, VII, 450 m »Aspettando la vetta«-Führe (Ostwand)	120
65	Torre Grande – Südgipfel, VI, 100 m »Dimai«-Riss (Ost)	148			

Normalweg (Südwestwand)
Luigi Cesaletti 1877



Eigenschaften

Eigenartige Routenführung, gegeben durch die Querung verschiedener Felsbänder. Ein Meilenstein in der Geschichte des Alpinismus.

Zugang

Vom Schutzhaus San Marco, 1823 m, (San Vito di Cadore) auf Weg Nr. 226 zur Forcella Grande, 2255 m. Nun rechts 10 m aufsteigen, dann auf dem Steig den Schutthang überqueren, Richtung Turmfuß. Ca. 70 m bevor man diesen erreicht nach rechts in einer roten Schuttrinne aufsteigen. Anfangs ist diese leicht, dann folgen 7 m im III. Grad (2 Haken). Man erreicht in Kürze einen Sattel. Links davon eine Seillänge aufklettern (siehe Skizze), nachher führt ein ca. 150 m langes Felsband (I-II) zum Einstiegssattel. 2.15 Std.

Abstieg

5-mal an der Aufstiegsroute abseilen: 10 m, 25 m, 25 m, 25 m, 20 m, dann kurz zum Einstiegssattel abklettern (nur bis zum Sattel 0.45 Std.). Von hier die Rinne hinunter (O) und den Turm zur Gänze von links umkreisen bis zur Forcella Grande und weiter zum Schutzhaus San Marco. 2.30 Std.

Schwierigkeit:

III, eine Stelle IV-

Höhenunterschied: 120 m

Kletterstrecke:

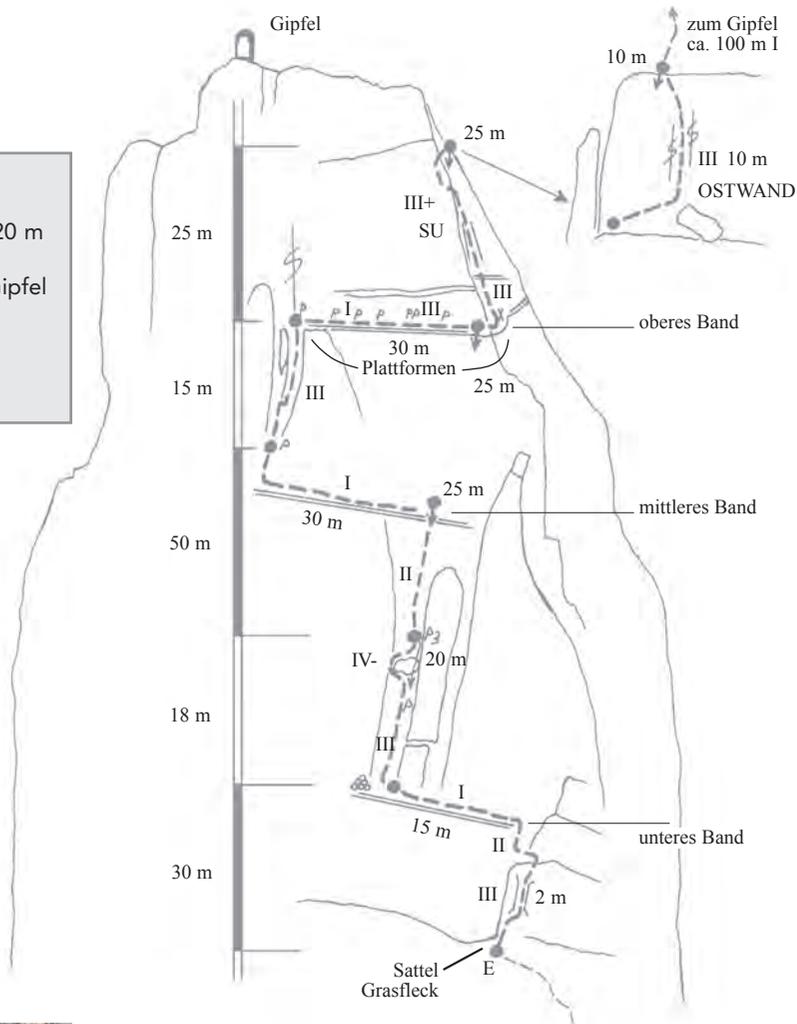
148 m + 100 m zum Gipfel

Seillängen: 7

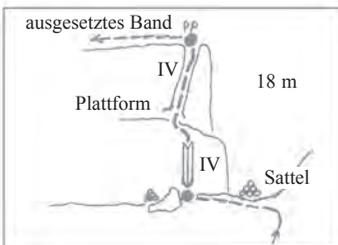
Stunden: 2

Fels: ausgezeichnet

Ausrüstung: NAA



Das eigenartige, obere Felsband.
(Romano Boni)



Einzelseillänge
zum Süd-Zustieg

144 Campanile Federa, 2706 m

»Dallago«-Weg (Ostkante)
F. und Armando Dallago, R. Zardini 1968



Schwierigkeit:

V+ (zwei Seillängen)

Höhenunterschied: 220 m

Kletterstrecke: 243 m

Seillängen: 7

Stunden: 2.30–3

Fels: ausgezeichnet,
etwas zu säubern

Ausrüstung:

NAA + mittlere Friends

Eigenschaften

Technische Kletterroute auf kompakter Felsplatte. Der Gipfel und das Panorama sind einzigartig.

Zugang

Siehe Route Nr. 143 und noch etwa 30 m weiter.

Abstieg

An der Aufstiegsroute bis zum drittletzten Standplatz abklettern (II–III), dann über Felsprünge und Rinne (SW, II–III) zu einer steilen Felswand zweimal 25 m abseilen. Nun über Rinnen (II) und Felsbänder zum Einstiegsfelsband. Auf den letzten 10 m oberhalb des Einstiegsfelsbands ist ein ausgesetzter Felssporn (III). Dem Einstiegsfelsband Richtung Norden folgen und in Kürze zum Einstieg. 1 Std. Um zum Ponte de Ru Curto zurückzukehren, s. Route Nr.143.

145 Becco di Mezzodì, 2603 m

»Haupt/Lömpel«-Kamin (Nordwest)
G. Haupt und K. Lömpel 1912



Eigenschaften

Interessante Route in alpiner Landschaft. Am Gipfel genießt man einen unvergleichlichen Rundblick.

Zugang

Vom G.-Palmieri-Schutzhaus, 2046 m, auch von Cortina aus mit Geländewagentaxi erreichbar, dem Saumpfad zur Ambrizzolascharte, 2277 m, folgen. Dann am Geröllgrat (Pfad) aufsteigen und vor dem westlichen großen Vorbau (rechts des Becco) nach links vom Normalweg abbiegen und im Geröll aufsteigen. Einmal die gewünschte Höhe erreicht, den Geröllhang queren und über Felsblöcke bis zum Einstieg. 1 Std.

Ausgangspunkt auch Giaupass oder Ponte de Ru Curto. In diesem Fall 2.15 Std.

Abstieg

Dem Südgrat (II) bis zu einer nach Nordwesten gerichteten Kaminrinne folgen. Jetzt dreimal abseilen (25 m, 20 m, 20 m) oder abklettern (Stellen im III. und eine Stelle im IV. Schwierigkeitsgrad) bis hin zum Fuß des Becco (0.40 Std.). Dann die darunterliegende Geröllrinne absteigen, indem man nach rechts den Fuß des großen, westlichen Felsvorbaus umgeht, und auf dem Zugangsweg weiter. 1.30 Std. zum G.-Palmieri-Schutzhaus.



Klettern in **CORTINA D'AMPEZZO** und Umgebung

- 145 alpine Routen – nach Schwierigkeit und Höhenunterschied unterteilt
- Übersichtliche Routenbeschreibung mit detaillierten Skizzen
- Gebietskarte mit Positionsangabe der einzelnen Routen und der Sportklettergebiete
- Über 200 Farb- und rund 40 historische Schwarzweißbilder
- Kurzbiographien der bedeutendsten Alpinisten von Cortina d'Ampezzo

ISBN 979-12-80864-21-5



9 791280 864215

athesia-tappeiner.com

28 € (I/D/A)